

Zwerg-Orpington in der Schausaison 2013

In der Schausaison 2013 hat der Sonderverein der Zwerg-Orpington der Junggeflügelschau in Hannover, der 85. VZV-Schau in Leipzig und der Nationalen in Dortmund eine Sonderschau angeschlossen. Die eigenständige HSS fand Mitte November im hessischen Rabenau-Londorf statt. Die folgende Zusammenfassung der einzelnen Farbenschläge bezieht sich auf alle vier Sonderschauen. Insgesamt konnten 860 Einzeltiere betrachtet werden. Den größten Anteil mit 238 Tieren stellte der schwarze Farbenschlag.

Nur **27,37 Gelbe** sind ein Rückgang zum Vorjahr. Bei den 1,0 war eine Verbesserung in Körperhaltung und Rumpflänge zu verzeichnen. Nur einige wenige wirkten noch zu kurz und schmal. Farblich hatten sie kaum noch Probleme, gelegentlich aufgehelltes Sattelgefieder trat hervor. Eine ansteigende Rückenlinie ohne jegliche Polsterbildung ist das Idealbild. Die Hennen waren farblich doch recht unterschiedlich. Die Spitzentiere stachen mit feinen Würfelformen und satter gleichmäßiger Farbe hervor. Das Schenkelgefieder darf nicht zu lose und die Gefiederstruktur im Sattel muss bei manchen glatter sein. Nur mit einem vollen Abschluss konnte mehr erreicht werden. V97 LVE und 4x hv96 für Andrea Schulz, 3x hv96 (MB) für Jasmin Raatz.

SV-Meisterin wurde Jasmin Raatz, Deutsche Meisterin und Bundessiegerin wurde Andrea Schulz.

78,160 Schwarze verkörperten den hohen Zuchtstand und die Spitzentiere stammten gleich aus 8 Zuchten. Bei den 1,0 zählen die breite und lackreiche Feder zum Allgemeingut. Jedoch gibt es noch Differenzen in der richtigen Unterlinie. Nur mit ausreichend tiefer Brust und waagerechter Haltung können sie überzeugen. Die übergroßen Köpfe sind fast verschwunden und der typische Orpingtonkopf in den Zuchten mehr und mehr gefestigt. Die Hennen konnten mit feinen Würfeln und bestem Lack glänzen. Die Köpfe passten harmonisch zum Körpervolumen. Auf gleichmäßigen Anstieg ist noch zu achten und die Eindeckung im Abschluss muss breit sein. Das Schenkelgefieder ist straffer geworden und sogenannte „Bodenrutscher“ die Ausnahme. Das Nackengefieder dürfte teilweise glatter sein. 2x v97 (BDRG-Band und SB) und 3x hv96 für K. Sewing. V97 VZV-EB und hv96 für M. Tolzien sowie v97 EB für R. Raatz. Hv96 erreichten B. Nielsen/DK (2x), M. Merget (2x), H. Strack (2x), Jungzüchterin Jasmin Knorr und J. de Vries.

SV-Meister wurde B. Nielsen/DK, Deutscher Meister wurde K. Sewing.

Die **39 Weißen (14,25)** haben sich zahlenmäßig auf diesem Niveau gefestigt. Die Hähne konnten mit reinem Silberweiß und feinen Köpfen überzeugen. Sowie Abschlussbreite überzeugen. Jedoch ist die Unterlinie noch zu verbessern. Unbedingt mehr Brustfülle und die richtige waagerechte Haltung lassen die Würfelform erst im Ganzen wirken. Die Hennen werden formlich stetig besser, die Köpfe und die Gefiederfarbe passten. Noch mehr Abschlussbreite ist ihnen zu wünschen. Dass es aber auch anders geht, zeigte die Spitzenhenne der HSS, welche mit einer enormen Körperbreite bestach. V97 SVB für B. Nielsen/DK und hv96 für Jungzüchterin Marika Knorr (2x) und H. Kruppert.

SV-Meister wurde B. Nielsen/DK.

Weiter im Aufwärtstrend scheinen die **Blau-Gesäumten** zu sein. 119 Tiere (39,80) standen auf allen vier Sonderschauen. Den 1,0 ist mehr Federbreite zu wünschen. Auch in der Abschlussbreite liegen noch züchterische Aufgaben. Nur Hähne mit ausreichend Brustsaum konnten höhere Noten erlangen. Doch es gab auch Vertreter, welche an schwarze Hähne heranreichten. Die Hennen werden immer gleichmäßiger in Form und Farbbild. Die Köpfe bereiten keine Schwierigkeiten. Vereinzelt sollte der Saum ausgeprägter und die Grundfarbe reiner sein. Ziel ist ein reines Taubenblau. Auf konstanten Anstieg muss geachtet werden. Eine hochfeine 0,1 mit prima Körperbreite und Farbbild zeigte, was in diesem Farbenschlag möglich ist. 2x v97 (VZV-EB und SVB) und 3x hv96 für M. Bauer. Hv96 für H. Röttger.

SV-Meister und Deutscher Meister wurde M. Bauer.

Ebenfalls weiter im Aufwind befinden sich die **Roten (34,41)**. Die Zahl der Zuchten wächst und so konnten insgesamt 75 Tiere auf allen Sonderschauen gezeigt werden. Die 1,0 werden immer einheitlicher im Gesamtbild. Sie zeigen überwiegend richtige Größe, Würfelform und eine breite Feder. Schwarz in den Schwingen und im Abschluss muss der satten Farbe wegen toleriert werden. Einige 1,0 sollten noch gleichmäßiger im Farbbild werden. Die Köpfe wurden verbessert. Unbedingt muss auf die Laufstärke geachtet werden. Die 41 Hennen zeigten feine Formen und richtige Größe. Auf eine gleichmäßige Farbe ist Wert zu legen. Der Kammaufbau bereitet noch Schwierigkeiten, breite Kammzacken sind wichtig. Auch muss noch am breiten Abschluss und der richtigen Eindeckung gearbeitet werden. Die Roten haben durchaus feine Vertreter in ihren Reihen und stehen derzeit an 4. Stelle der Farbenschläge. 3x v97 (BB, VZV-MED. und SVB) und 2x hv96 für J. Tammen. HV96 für M. Merget.

SV-Meister und Deutscher Meister wurde J. Tammen.

Zahlenmäßig liegen die **35 Gestreiften (13,22)** seit Jahren auf einer Ebene. Nur gelingt es noch nicht, die richtige Streifung auf einen feinen Würfel zu bekommen. Bei den richtiggezeichneten Tieren gibt es hingegen noch Defizite im Volumen, Brusttiefe sowie in der Abschlussbreite. Hier fehlt einfach die breite Feder. Die Köpfe und auch die Standhöhe passen in der Regel. Bei den 0,1 wird die Form eher erreicht, doch fehlt bei den meisten gezeigten Tieren noch der richtige Anstieg, damit die Oberlinie im Profil wirkt. Dieser Farbenschlag sucht noch nach mehr aktiven Züchtern. HV96 für W. Altmannsberger und T. Liermann. **SV-Meister wurde W. Altmannsberger.**

19,39 in Gelb-Schwarzcolumbia sind ein tolles Ergebnis. Die 1,0 sind in der vollen Unterlinie deutlich besser geworden. Sie zeigten schöne Köpfe und breite Abschlüsse. Gelegentlich wurden mehr Anstieg und eine reinere Grundfarbe gewünscht. Das Zeichnungsbild konnte gefallen. Die Hennen konnten mit tiefer und voller Unterlinie sowie überwiegend feinen Köpfen zusagen. Die Columbiazeichnung war in Ordnung, überzeichnete Tiere wurden zurückgestuft. Züchterische Arbeit steckt noch in einem konstanten Anstieg und einer satten Grundfarbe. Sie befinden sich jedoch auf dem richtigen Weg. V97 SVB für J. Mikkelsen/DK sowie hv96 für A. Boppert (2x) und für S. Träbert. **SV-Meister wurde A. Boppert.**

12,44 Birkenfarbige, davon allein 37 auf der HSS, zeigen dass einige Züchter um den Erhalt dieses sehr attraktiven Farbspiels bemüht sind. Jedoch ist bei diesem Farbschlag ein ständiges auf und ab zu verzeichnen. Die gezeigten Hähne konnten nur teilweise überzeugen. Es fehlt die Würfelform! Einige waren zu lang im Rumpf und zu untypisch in der Oberlinie. Auf ein reines Silber muss geachtet werden. Die Köpfe sollten gleichmäßig erscheinen. Die Hennen konnten im silberweißen Hals und mit lackreicher schwarzer Feder überzeugen. Einige zeigten jedoch große Probleme im Kammaufbau, andere ein zu helles Auge und wiederum andere waren zu blass in den Kopfpunkten. Auf breite und guteingedeckte Abschlüsse muss mehr geachtet werden. HV96 für R. Sohl. **SV-Meister wurde ebenfalls R. Sohl.**

Aus zwei Zuchten stammten die **20 Braun-Porzellanfarbigen (9,11)**. Dieser Farbschlag sucht nach wie vor mehr Züchter. Die gezeigten Tiere konnten aber überzeugen. Die 1,0 haben sich in der vollen Unterlinie verbessert, wodurch sie letztlich feine Formen erreichten. Die Abschlüsse dürften noch breiter eingedeckt sein und einige durften mehr Zeichnungsanlage zeigen. Die 0,1 wussten ebenfalls mit schönen Würfeln und passenden Köpfen zu glänzen. Sie zeigten eine gleichmäßige Verteilung der Tupfen und Perlen auf satter brauner Grundfarbe. Die ins schwarz tendierenden Hälse wurden weniger. Es gibt aber auch beiden 0,1 noch Wünsche in der Eindeckung. HV96 für J. Daniels. **SV-Meister wurde J. Daniels.**

Die **Gelb-Schwarzgesäumten (40,77)** finden immer mehr Züchter. Die 1,0 zeigten richtige Farbanlagen und feine Köpfe. Einige sollten nicht höher im Stand werden und die Oberlinie sollte gezogener erscheinen. Jegliches Polster ist verpönt. Die Steuerfedern müssen eingedeckt sein und sollten keineswegs durchstoßen. Den Hennen konnte man ebenfalls einen volleren und erzogeneren Abschluss wünschen. Farblich passten die meisten, einige durften nicht heller in der Halsfarbe werden. Das Halsgefieder bereitet noch kleinere Probleme. 2x v97 (VZV-EB und JSB) und 2x hv96 für Jungzüchter F. Gruhn. V97 SVB und hv96 für A. Harlos, je einmal hv96 für W. Altmannsberger und B. Bammel. **SV-Meister wurde A. Harlos, Deutscher Meister und Deutscher Jugendmeister wurde F. Gruhn.**

Als Erweiterung der Farbschlagpalette wurden **10,13 in Splash** ausgestellt und in Leipzig anerkannt. Sie hatten richtungsweisende Vertreter unter sich mit prima Form und Zeichnungsanlagen. Einheitlich als Kollektion werden sie wohl noch nicht erscheinen. Wir dürfen gespannt sein, wie sich diese Farbe entwickeln wird. **HV96 für Marion Schwede und B. Vrangager/DK.**

Ebenfalls anerkannt wurde der Farbschlag **Weiß-Schwarzcolumbia**. Auf der HSS wurde eine typhafte 0,1 aus Dänemark gezeigt. Die 2,3 in Leipzig vom Hauptzuchtwart Rudi Kreher hatten bereits ein angenehmes Zeichnungsbild. Formlich gibt es natürlich noch Baustellen, welche noch züchterische Arbeit beinhalten.

Insgesamt **4,6 Rebhuhnfarbig-Gebänderte** wurden als Neuzüchtung vorgestellt. Die Unterlinie ist schon recht typhhaft. Die Oberlinie sollte markanter und die Zeichnung klarer erscheinen. Die Kopfpunkte sollten noch stärker in Betracht gezogen werden. Es gelingt jedoch jedes Jahr, diesen Farbschlag ein wenig zu verbessern.

Mit Ende des Jahres 2013 ist die Zahl der anerkannten Farbschläge nun um zwei auf aktuell 13 in Deutschland gestiegen. Eine Vielzahl an Farbschlägen freut sich jedoch über jeden neuen und aktiven Züchter. Gerade die **Schwarz-Weissgescheckten** wurden im vergangenen Jahr wieder nicht gezeigt. Dieser Farbschlag droht zu verschwinden. Es werden händeringend neue Züchter für dieses attraktive Farbspiel gesucht.

Neue Züchter sind im SV herzlich Willkommen und erhalten jegliche Unterstützung beim Aufbau oder bei der Erweiterung der eigenen Zucht. Erste Ansprechpartner sind die Regionalzuchtwarte, welche über ganz Deutschland verteilt sind.

Jens Tammen



Abbildung 1: 0,1 Zwerg-Orpington rot, V97 BB, Hannover 2013 (Jens Tammen, Südbrookmerland) Foto: H. Schellschmidt



Abbildung 2: 0,1 Zwerg-Orpington weiss, V97 SV-Band, HSS Rabenau-Londorf 2013 (Bent Nielsen/DK) Foto: B. Nielsen/DK



Abbildung 3: Eingangsbereich der HSS 2013 in Rabenau-Londorf mit Stämmen und Volieren. Foto: B. Nielsen/DK



Abbildung 4: 0,1 Zwerg-Orpington blau-gesäumt, V97 SV-Band, HSS Rabenau-Londorf 2013 (Martin Bauer, Titting) Foto: B. Nielsen/DK



Abbildung 5: 1,0 Zwerg-Orpington gelb, HV96 RB, HSS Rabenau-Londorf 2013 (Jasmin Raatz, Waterdiek) Foto: B. Nielsen/DK



Abbildung 6: 1,0 Zwerg-Orpington braun-porzellanfarbig, SG95, HSS Rabenau-Londorf 2013 (Johannes Daniels, Dingden)
Foto: B. Nielsen/DK



Abbildung 7: 1,0 Zwerg-Orpington gelb-schwarzgesäumt, HV96E , HSS Rabenau-Londorf 2013 (Axel Harlos, Marienfels)
Foto: B. Nielsen/DK